



## Max Josef Metzger Ein persönlicher Zugang zur Seligsprechung

Im Frühjahr 2024 verbreitete sich die Meldung, dass Papst Franziskus die Seligsprechung des Freiburger Märtyrerpriesters Dr. Max Josef Metzger befürwortet. Am 17. November wird diese im Freiburger Münster durch Kurt Kardinal Koch vorgenommen.

Schon seit meiner Kindheit begleitet mich der neue Selige und so möchte ich Ihnen heute einen sehr persönlichen Zugang geben. Max Josef Metzger wurde am 3. Februar 1887 in Schopfheim im Südschwarzwald geboren und hat dort bis zur Jugendzeit gewohnt. Die nach ihm benannte Max-Josef-Metzger-Schule besuchte ich als Grundschüler und beim nebenan liegenden Pfarrhaus erinnert ein Gedenkstein an ihn. Aber nicht Steine halten letztlich die Erinnerung wach.

In Schopfheim gab es konfessionsverbindend eine große Gruppe von ökumenisch Engagierten. Die beiden Pfarrer verstanden sich gut und so wurden Dinge ermöglicht, eingeübt und ausprobiert, was heute selbstverständlich ist. Auf Metzgers Initiative wurde die Una-Sancta-Bewegung gegründet, welche die Einheit der Kirche als Ziel

hat. Ein erhaltenes Plakat kündigt Metzgers Vortrag an „Warum noch Glaubensspaltung?“ und eines seiner Gedichte (es sind viele Gedichte von ihm erhalten!) beginnt:



*Ihr Christen! Habt ihr auf das Wort vergessen, das zu euch sprach der HERR zum letzten End'?*

*Verachtet ihr im Eigensinn vermessen, das Er euch ließ: Sein heil'ges Testament?*

*„Daß alle eins!“ „Ein Hirt und eine Herde!“, das war Sein hohepriesterliches Flehn;  
daß glaubhaft Seine Gottessen-  
dung werde durch heil'ge Einheit,  
Frucht aus Geisteswehn ...!*

Ein ökumenisches Konzil regte er an und dass sich die Konfessionen zum gemeinsamen Gebet treffen. Beides

wurde nach seinem Tod Wirklichkeit. Dass Metzger mit seinen Thesen nicht bei allen gut ankam, liegt auf der Hand. Als Schüler hatte er einen eigenständigen, wohl auch vorlauten

Kopf und so geriet er als Alumne des Konstanzer Konradihauses ab und an mit dessen Leiter Konrad Gröber aneinander. Trotz Hochbegabung zog er einer wissenschaftlichen Laufbahn den Dienst in der Pastoral vor. Als Divisionspfarrer im 1. Weltkrieg erlebte er, wie sich Menschen in einer lebensfeindlichen Situation verändern. In Reaktion auf die Verrohung und die Anfälligkeit von Soldaten für allerlei Süchte wurde er Generalsekretär des Kreuzbund-Verbandes, der katholische Abstinenzler begleitete. Dabei wurde ihm bewusst, wie wichtig der Friede als Auftrag gerade für uns als Christinnen und Christen ist – es wurde sein Lebensthema. Den Menschen nahe zu sein, galt auch in der Liturgie und so wurde er einer der Wegbereiter Liturgiereform und der Landessprache als liturgischer Sprache.

1919 gründete er das Christkönigs-Instituts in Meitingen bei Augsburg: Nicht irdische Götter, Könige oder Interessen sollten leitend sein, sondern der Christkönig, an dem sich letztendlich alles entscheidet. Das Christkönigs-Institut ist ein Säkularinstitut, in dem Frauen und Männer, Geweihte und Ungeweihte leben – auch hier ein moderner Ansatz. Max Josef Metzger nahm im Institut den Namen „Bruder Paulus“ an. Dieser Name ist ein Hinweis auf sein Wesen, denn wie Paulus war er unbeirrbar und zielgerichtet, seine Christusliebe war so

Aus dem Inhalt	Seite
Max Josef Metzger	1-2
Finissage Concentration 2024	3
Aus den Pfarreien	4-7
Stellenangebot St. Radolt	8
Gruppenleiter-Grundkurs	9
Sünde macht einsam (III)	10-11
Das Theologische Fragezeichen Teil I	12

Fortsetzung von Seite 1

## Max Josef Metzger

zentral, dass er seine Umwelt dabei nicht immer mitnahm. Seine Initiativkraft diente dem Frieden, der Ökumene und der Sorge um Menschen am Abgrund. Sein Einsatz war paulinisch radikal, was ihm zuletzt auf den Weg zum Schafott brachte.

Nach der Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens 2006 war es uns von Seiten der Diözesanstelle Berufe der Kirche ein Anliegen, den Prozess zu unterstützen und die Person Metzgers bekannter zu machen. So wurden seine Kurzbiografie und sein Anliegen in der heute noch erhältlichen Reihe „Porträts engagierter Christen“ vorgestellt. Bei der alljährlichen Radwallfahrt brach 2007 eine Gruppe von 19 Jugendlichen und Jungen Erwachsenen auf den Spuren Metzgers von Konstanz nach Berlin auf. Eröffnet wurde die Wallfahrt mit einem Gottesdienst im Konstanzer Münster, also nahe Metzgers Ausbildungsort Konradhaus. Stationen auf dem Weg nach Berlin waren Orte geistlicher Gemeinschaften wie das Kloster Sießen, wo uns junge Franziskanerinnen von ihrer Berufung berichteten, das Christkönigs-Institut in Meitingen, das Karmelitenkloster in Bamberg oder auch der Konvent der Kleinen Brüder vom Evangelium in Leipzig. Diese Gemeinschaft lebt ein kontemplatives Leben im Geiste Charles de Foucaulds unaufdringlich in einer Leipziger Vorstadt-Plattenbau-Siedlung. Überall ging es darum, Spiritualität und Auftrag konkret kennen lernen zu können.

Gegliedert waren die Tage durch einen spirituellen Morgenimpuls mit Hinführung zum Tagesthema, das immer einen Bezug zum Leben Metzgers hatte. Tagsüber fuhren wir in drei Kleingruppen die Etappen und hatten unterwegs viele Begegnungen – diese waren mit Blick auf die 99 Pannen besonders nötig, die alle auf wunderbare Weise behoben werden konnten – wie sagt man so schön: „Wenn Engel reisen!“ Der Abend schloss stets mit einer thematischen Einheit, einem Tagesrückblick und dem langsam gesprochenen Vaterunser.

Max Josef Metzger kennenzulernen bedeutet, sich mit seinen Texten auseinanderzusetzen und über Orte zu

einer Verbindung mit ihm zu finden. Dies war vor allen Dingen in Meitingen spürbar. Dort führte uns die Leiterin des Christkönigs-Instituts durch die Räume, in denen schon Metzger gelebt hatte, und erzählte vom Geist der Gemeinschaft. Bei einer Statio an seinem Grab (s.S.1) konnten wir auf seine letzten Worte lesen, die auf den Grabstein gemeißelt sind: „*Ich habe mein Leben Gott angeboten für den Frieden in der Welt und die Einheit der Kirche.*“ Eindrücklich auch, wie dieser Geist sich die vergangenen Jahrzehnte erhalten und immer wieder erneuert hat. Bis heute fühlen sich die Mitglieder der Gemeinschaft verpflichtet, für Frieden und Einheit einzustehen. Ein bleibendes Anliegen.

Geschichtsträchtige Orte auf unserem Weg machten deutlich, wie die deutsche und europäische Geschichte ineinander verwoben sind. Nürnberg als freie Reichsstadt, aber auch als Ort der ‚Reichsparteitage‘ waren eine wichtige Station. Der Ruhetag in Bamberg zeigte uns Höhepunkte mittelalterlicher Kunst, wie den Bamberger Reiter. Dann überquerten wir die frühere innerdeutsche Grenze, die Land und Menschen voneinander getrennt hatte. Was bedeutet Europa, was bedeutet es, im Frieden leben zu dürfen, was kann in diesem großen Gefüge der Einzelne bewirken? In Jena (mit Auerstedt) und beim Gedenkstein zur Schlacht bei Lützen (im 30-jährigen Krieg) ging es um Krieg und Vernichtung, Hass und Leid. Wie viele Menschen mussten bereits diese fürchterliche Erfahrung machen und wie sehr hat der Wunsch nach Frieden die Menschen zu Kriegszeiten beseelt. Metzger hatte sowohl den ersten wie auch den Zweiten Weltkrieg erlebt und sein Leben und Handeln aufgrund dieser Erfahrungen neu ausgerichtet. Die Station in Wittenberg unterstrich das ökumenische Anliegen Metzgers.

Schließlich kamen wir in Berlin an und hatten Unterkunft in der Nähe der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Wir besichtigten nicht nur den Bundestag, das Brandenburger Tor und weitere touristische Orte, sondern blieben auch auf Metzgers Spuren. Während der Zeit des Nationalsozialismus hatte er Meitingen verlassen, wo er zu sehr

unter Beobachtung stand, und war nach Berlin-Wedding übergesiedelt. Eine enge Mitarbeiterin, die aber Gestapo-Spitzelin war, verriet ihn, als er ein Friedensmanifest an den Bischof von Uppsala übermitteln wollte. Der gefürchtete Präsident des Volksgerichtshofs Roland Freisler verurteilte ihn in einem Schauprozess zum Tode. Da der Weg zum Ort seiner Hinrichtung und Brandenburg mit dem Fahrrad zu weit gewesen wäre, gedachten wir seiner und vieler anderer hingerichteter Widerstandskämpfer in der Gedenkstätte Plötzensee. Gerade für die jungen Menschen sehr eindrücklich, wie kluge Frauen und Männer stark geblieben sind in ihrer Überzeugung für Freiheit und Frieden.

Unseren Abschlussgottesdienst feierten wir in der Krypta der Kirche Sankt Josef in Wedding – ein eindrücklicher Ort der Erinnerung an ihn. Bei all der Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte und ihrer teilweise düsteren Vergangenheit war es schön, am Ende einen hoffnungsfrohen Blick in die Zukunft zu werfen: Einer unserer Teamer und seine Freundin machten ihre Verlobung bekannt und so durften wir ein Fest der Treue und der Liebe feiern.

Max Josef Metzger und seine Gebete und Texte, sein Leben und Wirken haben uns auch über die zweiwöchige Tour begleitet. Hier ein Text zum Ausklang – geschrieben 1939 während der Haft:

*Herr! Jeden Morgen sprichst Du neu: Es werde!  
Und neues Leben weckt Dein Schöpferwort.  
Mit Deiner Sonne Frühstrahl grüßt mich Deine Liebe,  
So heb' ich kinderfroh die Hände auf zu Dir.  
Das neue Leben dank ich dir. Wie bist Du gut!  
Vertrauend geh' ich heut' an Deiner Hand.  
Das soll mein Kindesdanken sein: Vertrauen.  
Herr! Nimm es an und segne mich!*

Dekan Michael Teipel  
Foto Seite 1: Michael Teipel

# Concentration 2024: das Finale

## Finissage der Kunstinstallation: Lebens-Leiter

„Lasst uns leben wie ein Feuerwerk“ singt Wincent Weiss in seinem gleichnamigen Song, „ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10), sagt Jesus in der Bibel, „jetzt ist der Augenblick, der Moment für den Du lebst“ ist eine Liedzeile im Refrain des Liedes „Komm schon“ von Bendzko.

Sechs Wochen mit dem Kunstprojekt Concentration in der Dreifaltigkeitskirche neigten sich am 4. August dem Ende entgegen und es hieß, Abschied zu nehmen, Abschied zu nehmen von einer Kunstinstallation, die berührte, die aufrüttelte, die Mut machte, die Brücken baute, die viele Menschen stauen ließ.



Dieser Abschied fiel schwer, wenn man die Menschen sah, die vor der Kunst verweilten, die ins Gespräch versunken waren. Dieser Abschied fiel schwer, wenn man die Kunst betrachtete, wie sie sich in die Dreifaltigkeitskirche einfügte, die Rückmeldungen zu Kenntnis nimmt oder immer wieder Gebete, Texte, Bibelstellen hört, die einen auf das Anliegen der Lebensleiter stoßen: Aus dem Vollen zu leben, Brücken zu bauen zwischen Himmel und Erde, Gott und Mensch, Konflikt und Versöhnung, Leben in Fülle, Leben in Leere.

Ich bin jedoch davon überzeugt, es war nur ein äußerer Abschied mit der Finissage. Die Lebens-Leiter hat Spuren hinterlassen, so wie die Besucher auf der Leiter ihre Lebensspuren hinterlassen konnten.

Es sind „Leiterfragmente“ sagte die Künstlerin Anne-Marie Sprenger in der Vernissage: „Ob im Traum oder in der Realität, die Stufen sind nicht klar erkennbar. Es sind Leiterfragmente, die zum Nachdenken anregen: Umwege, Lebensabschnitte, Kommunikationswege,

Irrwege, neue Wege, neue Sprossen erklimmen etc.“ (Sprenger)

Mit verschiedenen Aspekten der Lebensleiter haben wir uns in den sechs Wochen der Kunstinstallation beschäftigt.

Wir haben die Menschen in den Blick genommen, die uns auf unserem Lebensweg begleiten: manche begleiten uns länger, manche kürzer, von manchen trennen wir uns oder sie lassen uns zurück.

Bei manchen ist der Abschied schmerzhaft und manche bleiben ein Leben lang und es ist schön, Leben zu teilen. (unter Bezug auf eine Geschichte von Manuela Thoma-Adorfo, gefunden: <https://menschenfreund.net/der-zug-des-lebens/>)

Wie haben uns damit beschäftigt, wie wir unsere Zeit verbringen. Legen wir die großen Steine, legen wir das Wesentliche, zuerst in den Krug der Lebenszeit oder ist dieser schon voll mit den kleinen Steinen und Sand? Ist der schon voll mit all den Kleinigkeiten des Lebens, so dass wir für das Wesentliche eigentlich keine Zeit mehr haben? (Bezug zur „Geschichte – Zeitmanagement“ Quelle: unbekannt, gefunden: <https://www.breitenbaumer.at/files/Professor-und-die-Zeit.pdf>)

Konflikte lassen sich im Leben oft nicht vermeiden. Doch setzt man sich mit ihnen auseinander, kann dies eine unglaubliche Chance sein, betonte Alexandra Ehmann bei ihrer Veranstaltung Ende Juli. Eine Chance, sich wirklich selbst kennenzulernen und damit das Leben positiv zu beeinflussen. (Dazu auch Südkurier Nr. 169, 24. Juli 2024)

Mit einer Buchautorin haben wir uns auf die Suche nach dem Sinn des Le-

bens begeben. Anja Schaubberger hat 40 Menschen dazu befragt.

Diese EINE Antwort gibt es nicht – leider oder Gott sei Dank. Jeder muss sich selbst auf den Weg machen. Es gibt Menschen, die finden ihn nie und leben trotzdem glücklich. Andere leben leichter im Glauben an Gott oder finden ihn gar in Gott.

Und: wir haben in diesen Wochen auch immer wieder zu Gott gebetet, der uns dieses Leben in Fülle zugesagt hat.

Statements von fünf verschiedenen Personen waren ein zentraler Programmpunkt der Finissage. Berührend persönlich duften wir an deren Gedanken zu der Frage teilhaben, was ihnen die Kunstaussstellung sagt, was sie mit der Lebens-Leiter verbinden. Ein Gespräch mit der Künstlerin, die Einblicke in ihre Arbeit, in die Ideenentwicklung gab aber auch in ihre Emotionen am Ende eines solchen

Kunstprojektes, bildete einen weiteren Höhepunkt des Abends.

Die musikalische Künstlerin des Abends, Alexandra Forster, setzte mit ihren Songs über das Leben Ausrufezeichen und forderte auf, die Spuren auf der Lebens-Leiter in den Blick zu nehmen und schließlich zu einem „Leben mit jedem Atemzug“ (For-

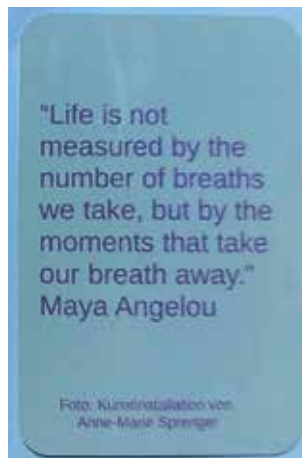
ster).

Mit einem Satz von Maya Angelow endeten sechs Wochen der Kunstinstallation und ein kurzweiliger, nachdenklicher und tiefgehender Abend:

„Life is not measured by the number of breaths we take, but by the moments that take our breath away“ (Maya Angelow, breathless moments)

**To be continued 2025.**

Text: Markus Seeger, in weiten Teilen entsprechend des Vortrags auf der Finissage



Fotos: Vorder- und Rückseite einer Karte, die jeder Besucher der Finissage am Ende überreicht bekam.

### Pallottiner Konstanz

#### Pallottiner im Haus St. Josef

##### – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

#### Mi, 18-19 Uhr im Coenaculum

Kontemplationsgruppe

(Anmeldung erbeten unter jochum@vivaldi.net oder Tel. 07531 25556)

### Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

### Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

### Taizégebet

donnerstags um 18.45 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard;

!!! vom 04.07. - 15.08. auf Loretto !!!

### Kolpingsfamilien

#### Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

#### Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

#### Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

### Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigern!!

### Citypastoral Konstanz

#### Da Sein

Mo – Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 11 – 13 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche

#### Amen: Ökumenisches Abendgebet

Mi, 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

#### Mittagspause einmal anders – Meditation, Stille, Achtsamkeit

Di, 12.30 bis 12.50 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

#### klangstille

Do, 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Carola Ledge, klassische Gitarre

#### Pizza und Planung der AG Liturgie K2030

Mo, 07.10., 20:15 bis 22:30 Uhr, Gemeindehaus Dreifaltigkeit, Sigismundstr. 17

### Männerwerke

#### KONSTANZ

#### Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, Di, und Mi jeweils 19 Uhr

Mo, 07.10. um 18.30 Uhr gemeinsamer Rosenkranz in der Kirche St. Georg in Allmannsdorf mit anschließender Eucharistiefeier. Danach gemütliches Beisammensein.

Für die Einkehrtage im Kloster Beuron vom 28. bis 30. Oktober sind noch Anmeldungen möglich. Anmeldungen direkt in Freiburg beim Erzbischöflichen Seelsorgeamt Tel. 07615144191.

#### RADOLFZELL

#### St. Laurentius Markelfingen

Do. 03.10. 18:00 - 22:00 Uhr: Rosenkranz und eucharistische Anbetung um Priesterberufe, heilige Familien und persönliche Anliegen

Mo. 14. + 28.10., 19:30 - 20:45 Uhr: Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Segen.

#### St. Gallus Möggingen

Do. 10.10. 18:30 - 19:15 Uhr Eucharistische Anbetung

### Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: [www.se-hohenfels.de](http://www.se-hohenfels.de)

### Stockach

Aktuelle Gottesdienste unter:

[www.kath-stockach.de](http://www.kath-stockach.de)

### See-End

#### St. Peter und Paul Bodman

So, 13.10., 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank

Sa, 19.10., 18.30 h Vorabendmesse

So, 27.10., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

#### St. Otmar Ludwigshafen

Sa, 05.10., 18.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank – mitgestaltet von Rhythm & Joy

So, 13.10., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 20.10., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

So, 27.10., 10.30 Uhr Wortgottesfeier

#### St. Nikolaus Espasingen

So, 06.10., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank

Sa, 12.10., 18.30 h Vorabendmesse

Sa, 26.10., 18.30 h Vorabendmesse

#### St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 06.10., 9.00 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank

So, 20.10., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 27.10., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

### Bildungszentrum

#### Vortrag“ Aromapflege im Alltag“

Do, 10.10., 19.00-21.00 Uhr

Bildungszentrum

#### USA – die unbekannte Supermacht

Vortragsreihe online über ZOOM

Referent: Ulrich Büttner

1.Vortrag „Die Gesellschaft der USA“ Teil 1 - 08.10, 18.00 – 19.30 Uhr

2.Vortrag „Die Gesellschaft der USA“ Teil 2 - 15.10., 18.00 – 19.30 Uhr

3.Vortrag „Das Wahl- und Regierungssystem der USA“ - 22.10., 18.00-19.30 Uhr

#### Bildgestaltung Grund- und Aufbaukurs

Sa, 12.10., 10.00-17.00 Uhr

Bildungszentrum

#### Die Geschichte der Reichenau

Vorträge online über ZOOM

Referenten: Nadine u. Ulrich Büttner

1.Vortrag Mo, 30.09.

2.Vortrag Mo, 14.10.

Jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr

#### Workshop „Naturkosmetik selbst herstellen“

Do, 24.10., 19.00-21.00 Uhr.

Bildungszentrum

**Bodanrückgemeinden**

**St. Marien, Mainau**

So, 06.10., 13.10.:12:30 h ökumenischer Wortgottesdienst

**St. Peter und Paul, Litzelstetten**

So, 06.10.: 11:00 h Eucharistiefeier zum Erntedankfest

So, 13.10.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 20.10.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 26.10.: 18:30 h Eucharistiefeier

Do, 31.10.: 18.30 h Eucharistiefeier

**St. Verena, Dettingen**

So, 06.10.: 9:30 h Eucharistiefeier zum Erntedankfest

So, 13.10.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 19.10.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 27.10.: 9:30 h Eucharistiefeier

**St. Nikolaus, Dingelsdorf**

So, 06.10.: 11:00 h Eucharistiefeier zum Erntedankfest

Sa, 12.10.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 20.10.: 9:30 h Eucharistiefeier

**Konstanz St. Georg - Maria Hilf**

Di, 08.10., 19.30 Uhr Georgsaal: „**Spiritueller Dienstag**“ mit Dr. Mathias Trennert-Helwig. **Thema: Naturwissenschaft und Glaube – immer noch Feinde?**

*Für viele Christen sind Naturwissenschaft und Glaube immer noch unüberwindbare Gegensätze. Die prominentesten Vertreter sind der Astronom Galileo Galilei und der Biologe Charles Darwin. Aber die Positionen beider Seiten haben sich in den vergangenen 100 Jahren wesentlich verändert. Die großen Kirchen interpretieren die Bibel nicht mehr als göttliches Geschichtsbuch auch bezüglich der Natur. In den Naturwissenschaften verschwanden der materialistische Totalerklärungsanspruch und das mechanistische, deterministische Weltbild. Naturalistische und religiöse Weltdeutung gelten heute als komplementär, d.h. der Mensch braucht beide Sichtweisen, um seine existentiellen Fragen zu beantworten. Der Vortrag zeigt dies anhand des Evolutionsmodells und der physikalischen Feinabstimmung auf.*

**So, 13.10.**, 10.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Georg, anschl. Hauskommunion

**Di, 15.10.**, 15.00 Uhr Loretto: Senioren St. Georg halten Rosenkranz, anschl. „Suser-Einkehr“ in der Traube

**Do, 31.10.**, 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr St. Georg: Ewige Anbetung, beginnend mit der Eucharistiefeier

**Konstanz Petershausen**

**Erntedank**

Sa. 05.10., 17.00h Hl. Messe – Erntedank (Bruder Klaus);

So. 06.10., 09.30h Hl. Messe – Erntedank (St. Suso);

So. 06.10., 11.15h Hl. Messe – Erntedank (St. Gebhard).

**Familien**

Sa. 12.10., 14.30h Segnungsfeier für getaufte Kinder und deren Eltern (St. Suso);

So. 13.10., 09.30h Hl. Messe mit Kinderkirche (St. Suso);

So. 13.10., 11.15h Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten, musikalisch mitgestaltet von den Kängurus (St. Gebhard);

So. 13.10., 18.00h Hl. Messe insbesondere für Menschen mit Autismus (St. Gebhard).

**Musik im Gottesdienst**

So. 20.10., 09.30h Sonntagseucharistiefeier mit dem Singkreis I + II (St. Suso)

So. 20.10., 11.15h Sonntagseucharistiefeier mit dem Chor Odem (St. Gebhard)

**Gottesdienste poln. Gemeinde**

Mi. 03.10., 18.30h Hl. Messe und Rosenkranzandacht (Bruder Klaus);

So. 13.10., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

Mi. 18.10., 16.00h Hl. Messe und Rosenkranzandacht (Bruder Klaus);

So. 27.10., 16.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

**Gottesdienste philipp. Gemeinde**

So. 20.10., 14.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

**Gottesdienste ital. Gemeinde**

So. 13.10., 16.00h Hl. Messe (St. Suso).

**Ökumene**

Sa. 05.10., 16.00h Tiersegnungsgottesdienst im Pfarrgarten mit dem Singkreis I (St. Gebhard);

Fr. 18.10., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

**Senioren**

Do. 17.10., 14.30h Seniorengottesdienst (Bruder Klaus).

**29.10. Ewige Anbetung**

Ganztags Ewige Anbetung (Br. Klaus)

**Konzerte**

So. 13.10., 18.00h Konzert des Konstanzer Kammerchor „Utopie“ (Bruder Klaus);

Sa. 26.10., 18.30h Orgelkonzert „Klage-Trost-Zuversicht“, Prof. Helmut Deutsch spielt Bach und Reubke (St. Gebhard).

**Kath. Hochschulgemeinde**

Montags 20:00 **Chorprobe** im Jakobshaus Info unter [info@khg-konstanz.de](mailto:info@khg-konstanz.de) (ab 21.10.)

Dienstags 07:00: **Morgenandacht & Frühstück** im Jakobshaus (ab 22.10.)

Mittwochs 19:00: **Mittwochstreff** Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Programm und Ausklang an der Bar (Veranstaltungsorte der jeweiligen Termine unter [www.khg-konstanz.de](http://www.khg-konstanz.de)) (ab 16.10.)

Sonntags 20:30: **Sunday-Lounge** Abendessen und Ausklang an der Bar im Jakobshaus (ab 20.10.)

**Musik machen in der KHG:** Musiker:innen und Sänger:innen finden in der KHG viele Möglichkeiten, kreativ zu werden. Ob als Kantor:innen im Hochschulgottesdienst oder im KHG-Chor. Info: auf <https://www.khg-konstanz.de/mitmachen-3/musik/> oder unter [info@khg-konstanz.de](mailto:info@khg-konstanz.de)

**Unsere Veranstaltungshighlights**

Mi, 16.10., 19:00 Glaubenskurs Jakobshaus

So, 20.10., 19:00 Erster Hochschulgottesdienst nach der Sommerpause Maria Hilf Kirche

Mi, 23.10., 19:00 Quizabend Jakobshaus

So, 27.10., 19:00 Semestereröffnungsgottesdienst Maria Hilf Kirche

Mi, 30.10., 19:00 Spezialitäten-Tasting Albertus Magnus Haus

**Hochschulgottesdienst**

Maria Hilf Kirche: So 19:00 (ab 20.10.)

**Für alle Veranstaltungen verweisen wir auf [www.khg-konstanz.de](http://www.khg-konstanz.de).**

**Akademie der älteren Generation**

**23. Oktober**

**“Den Schrei der Armen und der Mutter Erde hören“**

(Zitat Papst Franziskus)

**Referent:** Prof Dr. Franz Segbers, Konstanz

**Ort und Zeit:** 15.00 Uhr im Kolpinghaus, Hofhalde 10a, Konstanz

**Informationen:** Hans-Peter Metzger  
Telefon: 07531/29022, [hpmetzger@web.de](mailto:hpmetzger@web.de)

## Wollmatingen – Allensbach

**St. Martin, Wollmatingen**

Di, 01.10.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück  
So, 06.10.: 9.00h Eucharistiefeier zu Erntedank

Do, 10.10.: 6.00h ökum. Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück  
Sa, 12.10.:18.00h Eucharistiefeier  
Do, 24.10.: 18.00h Rosenkranzandacht der Frauengemeinschaft  
Fr, 25.10.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg  
So, 27.10.: 11.00h Eucharistiefeier, parallel Kinderkirche

**St. Gallus, Fürstenberg**

Fr, 04.10.: 18.30h Eucharistiefeier  
So, 06.10.: 11.00h Eucharistiefeier zu Erntedank, mit Elementen für Kinder  
Fr, 09.08.: 18.30h Eucharistiefeier  
So, 13.10.: 9.00h Eucharistiefeier  
Fr, 18.10.: 18.30h Eucharistiefeier  
So, 20.10.: 10.00h Festgottesdienst zum Patrozinium, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Gallus, 18.00h feierliche Vesper  
So, 27.10.: 9.00h Eucharistiefeier

**ZfP Reichenau**

Sa, 05., 12., 19. u. 26.: 18.30h Eucharistiefeier

**St. Nikolaus, Allensbach**

Mi, 02.10.: 18.00 Friedensgebet  
So, 06./20.10.: 11 h Eucharistiefeier  
Do, 10./17./24.10.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft  
So, 13.10.: 11.00 h Eucharistiefeier zum Erntedank mit Aufnahme der neuen Ministranten  
Sa, 26.10.: 18.00 h Eucharistiefeier

**St. Josef, Langenrain**

Sa, 05.10.: 18.00 h Eucharistiefeier zum Erntedank  
Sa, 19.10.: 18.00 h Eucharistiefeier

**St. Jakobus, Kaltbrunn**

Mi, 09./23.10.:18.30h Eucharistiefeier

**Hegne, Klosterkirche**

Die Klosterkirche ist tagsüber offen zugänglich. Eucharistiefeiern und Gebetszeiten (Laudes und Vesper) sind öffentlich. Mitbetende sind herzlich eingeladen.

Regelmäßige Eucharistiefeiern:

Sonntags: 10.15 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags: Di und Do 17.45 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche  
Weitere Gottesdienste:

Do, 03.10.: 10.15 h Festgottesdienst zum Kirchweihfest der Klosterkirche

Do, 10.10.: keine Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Di, 15.10.: 17.00 h Eucharistiefeier mit Dekan Teipel

So, 27.10.: 9.30 h Festgottesdienst anlässlich der Amtsübergabe der Provinzoberin

Die Krypta ist von November-März täglich von 07.30 – 17.30 Uhr und von April-Oktober von 7.30 – 19.00 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Jeden Mittwoch findet um 11 Uhr eine Pilgermesse statt.

Jeweils am 8. eines Monats (Todesstag von Schwester Ulrika): 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Schwester Ulrika vertrauen.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie der Homepage [www.kloster-hegne.de](http://www.kloster-hegne.de) oder dem Aushang an der Klosterkirche.

## Krebsbachtal | Hegau

**St. Mauritius Eigeltingen**

Di., 15.10., 18:30 Uhr, hl. Messe  
So., 20.10., 10:00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

**St. Blasius Heudorf**

Di., 01.10., 18:30 Uhr, hl. Messe  
Di., 22.10., 18:30 Uhr, hl. Messe  
So., 27.10., 10:00 h, Eucharistiefeier

**St. Petrus u. Catharina Honstetten**

So., 06.10., 10:00 Uhr, Erntedankgottesdienst

So., 13.10., 10:00 h, Eucharistiefeier  
So., 27.10., 10:00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

Di., 29.10., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Cosmas u. Damian-Kapelle****Eckahrtsbrunn**

Mi., 02.10., 18:30 Uhr, hl. Messe  
Mi., 23.10., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Margarete Reute**

Mi., 16.10., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Ulrich Nenzingen**

Do., 03.10., 18:30 Uhr, hl. Messe

So., 06.10., 10:00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

Do., 17.10., 18:30 Uhr, Face-Time – Gespräch mit Jesus

Sa., 26.10., 18:30 h, Eucharistiefeier

Do., 31.10., 18:30 h, Vorabendmesse

**St. Peter u. Paul Orsingen**

Sa., 05.10., 17:00 Uhr, Erntedank >>>

## Konstanz Altstadt

**Rosenkranzandachten**

Jeden So, 18 Uhr, St. Stefan

**Erntedanksonntag**

So, 06.10., in allen Gottesdiensten  
Segnung der Erntegaben

**Familiengottesdienst**

So, 13.10., 10:30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Wortgottesdienst mit dem Kinderhaus Dreifaltigkeit

**Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:**

Do, 03.10., 19 Uhr, St. Stefan

**Seniorgottesdienst**

Di, 01.10., 14.30 Uhr, in der Stefanskirche, anschließend Kaffeemittag mit Musik durch Winfried Huber und Erntedank

**Öffentliche Führungen**

Sa, 11 Uhr, Treffpunkt am Verkaufstand Münster, Tickets hier erhältlich

**Stefanschor**

Sa, 19.10., 18 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Missa pro Patria von J.B. Hilber

**Cantiamo!Chor**

Sa, 05.10., 18 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit

**Musikalisches Nachtgebet**

Do, 17.10., 21 Uhr, Münster, mit der Jugendkantorei

**Gottesdienste**

Bitte beachten Sie die neuen Gottesdiensttermine, die seit dem 1.9. gelten.

Info: [www.kath-konstanz.de](http://www.kath-konstanz.de)

## Reichenau

**SONNTAG, 6. OKTOBER - ERNTEDANKFEST****Münster, Mittelzell:**

10.00 Uhr Eucharistiefeier (Familiengottesdienst)

**St. Peter u. Paul, Niederzell:**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Georg, Oberzell:**

10.15 Uhr Eucharistiefeier

**Die Vorabendmesse am Samstag, 05.10.entfällt**

(je nach Wetter vor der Kirche)

Mo., 07.10., 19:30 Uhr, „Ladestation

St. Nikolaus“ in Oberhofenkapelle

So., 13.10., 10:00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

So., 20.10., 10:00 h, Eucharistiefeier

Do., 24.10., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Maria Rorgenwies**

Do., 04.10., 18:30 Uhr, Wallfahrtsmesse

Sa., 19.10., 19:00 h, Eucharistiefeier

Kloster Hegne

**Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne**

Do. 03.10. 17 Uhr **Musikalische Abendandacht zum 125. Weihetag der Klosterkirche Hegne**

*Am 3. Oktober feiert die Klosterkirche Hegne ihr 125-jähriges Weihejubiläum. Zu diesem besonderen Anlass lädt das Kloster Hegne zu einer musikalischen Abendandacht um 17 Uhr in die Klosterkirche ein, die von einem Kammermusikensemble, bestehend aus Hegner Schwestern und Kirchenmusiker Roland Uhl, sowie dem Klosterchor Hegne gestaltet wird. Die Feierlichkeiten bieten nicht nur eine Würdigung der Vergangenheit, sondern auch eine spirituelle Einstimmung auf das Fest des Heiligen Franziskus, das am Folgetag begangen wird. Siehe auch nebenstehende Anzeige.*

Sa. 05.10. 10-15 Uhr **Tagespilgern** für Familien – Anmelden bis 02.10.

Sa. 19.10. 15-18 Uhr **Kreativzeit** – Ein Nachmittag in der KreativWerkstatt. Bitte anmelden bis 04.10.

Sa. 19.10. 10-15 Uhr **Nischentag** - Ein Tag der Stille und des Gebets, des Innehaltens und Auftankens, Austauschs und der Begegnung. Bitte anmelden bis 17.10.

Sa. 26.10. 9.30-17 Uhr **Kreativsamttag** – Ein Tag in der KreativWerkstatt. Bitte anmelden bis 11.10.

Sa. 26.10. 9-17 Uhr **Yoga Tageskurs** Dem Körper und Geist Gutes tun mit Anandi Devasia – Bitte anmelden bis 11.10.

01.-03.11. **Aus-Weg-Los!?** – Für Hinterbliebene nach einem Suizid. – Bitte anmelden bis 02.10.

08.-10.11. 18-16 Uhr **Masken aus Ton herstellen** – Anmelden bis 11.10.

08.-10.11. 18-14 Uhr **„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“** Wie kann sie uns gelingen? – Anmelden bis 11.10.

Sa. 09.11. 9.30-17 Uhr **Tag der Stil-**

**le** – Ein Tag zum Stillwerden, Hören, Kraft schöpfen und vielem mehr. Bitte anmelden bis 25.10.

Mo. 11.11. 19-19.45 Uhr **worTraum** – Ein mediativer Abendgottesdienst in der Kapelle des Hotel St. Elisabeth – Ohne Anmeldung.

Sa. 16.11. 15-18 Uhr **Kreativzeit** – Ein Nachmittag in der KreativWerkstatt. Bitte anmelden bis 04.10.

22.-24.11. 18-14 Uhr **Stell dein Licht nicht unter den Scheffel**. Bitte anmelden bis 24.10.

29.11-01.12. 14-16 Uhr **Maria macht sich auf den Weg zu Elisabeth**.

**LEA-Figuren-Kurs**. Bitte anmelden bis 30.10.

01.-06.12. 18-9 Uhr **Mein Leben in Farben malen – Mein Leben in Farben sehen- Malexerzities**. Bitte anmelden bis 31.10.

**Infos und Anmeldung:**  
Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne,  
Konradstr. 2a,  
78476 Allensbach-Hegne.  
Tel. 07533 807700  
E-Mail: [info@theodosius-akademie.de](mailto:info@theodosius-akademie.de);  
[www.theodosius-akademie.de](http://www.theodosius-akademie.de).



**MUSIKALISCHE ABENDANDACHT ZUM 125. WEIHETAG DER KLOSTERKIRCHE**

**DONNERSTAG, 3. OKTOBER 2024 17 UHR, KLOSTERKIRCHE HEGNE**

**Klosterchor Hegne**  
**Sr. Ursula-Maria Rampf, Flöte**  
**Sr. Birgit-Maria Krietemeyer, Violine**  
**Sr. Regina Maria Uhl, Violine**  
**Roland Uhl, Orgel und Gesamtleitung**

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spende wird gebeten.

Theodosius Akademie, 07533 807-700, [info@theodosius-akademie.de](mailto:info@theodosius-akademie.de), [theodosius-akademie.de](http://theodosius-akademie.de)

Die röm.-kath. Kirchengemeinde Radolfzell St. Radolt sucht für das Pfarrbüro am Münster zum 01. September 2024 oder nach Vereinbarung eine(n)



**Pfarrsekretärin/ Pfarrsekretär (m,w,d)  
in Vollzeit mit 40 Wochenstunden / unbefristet.  
Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.**

Das kirchliche Leben in unserer Kirchengemeinde ist vielfältig. Das Pfarrbüro ist dabei ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeindemitgliedern, dem Pfarrvorstand und den kirchlichen Gremien.

#### **Ihre Aufgaben:**

- Interner und externer Ansprechpartner für alle Angelegenheiten der Kirchengemeinde
- Erledigung der Organisations- und Verwaltungsaufgaben des Pfarrbüros (Empfang, Telefon, Post, Erstellung Pfarrblatt, Statistik, Buchhaltung, kirchliches Meldewesen)
- Erstellen und Verwalten von Dienstplänen
- Unterstützung und Zuarbeit für die haupt- und ehrenamtlich Tätigen

#### **Unser Angebot:**

- eine unbefristete Stelle nach AVO (in Anlehnung an den TV-L)
- eine interessante, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team
- Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf & Familie (weitere Infos unter: [https://ebfr.de/html/content/beruf\\_und\\_familie4051.html](https://ebfr.de/html/content/beruf_und_familie4051.html))
- betriebliche Zusatzversorgung (Kirchliche Zusatzversorgungskasse Köln)

#### **Unsere Erwartungen:**

- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche
- abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungs- oder Kaufmännischen Bereich oder vergleichbare Qualifikation
- sehr gute Organisationsfähigkeit und selbständige Arbeitsweise
- Sehr gute EDV-Kenntnisse und sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Programmen
- Bereitschaft zur Einarbeitung in kirchenspezifische EDV-Programme
- Gewissenhaftigkeit und Belastbarkeit auch bei vielfältigen Aufgabenstellungen und hohem Arbeitsanfall

Für Auskünfte steht Ihnen (die Verwaltungsbeauftragte der Kirchengemeinde) Frau Mohr-Schulze unter der Telefonnummer 07732/9291984 gerne zur Verfügung.

#### **Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte mit**

Anschreiben  
tabellarischem Lebenslauf  
Schulabschlusszeugnis  
Ausbildungszeugnis  
Allen Arbeitszeugnissen

#### **Per Post an:**

Röm.-kath. Kirchengemeinde Radolfzell  
Frau Mohr-Schulze  
Marktplatz 7  
78315 Radolfzell

#### **Oder per E-Mail (in einer PDF-Datei) an:**

[melanie.mohr-schulze@vst-radolfzell.de](mailto:melanie.mohr-schulze@vst-radolfzell.de)

#### **Impressum**

**KN Kirchliche Nachrichten des  
kath. Dekanats Konstanz**

**Herausgeber:** Kath. Dekanat,  
Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz

**Redaktion:** Henning Feldbaum (HFe)  
Jungerhalde 22, 78464 Konstanz |  
0171.7506804 | [info@eggsoft.de](mailto:info@eggsoft.de)

**Druck:** Druckerei DB GmbH, Fritz-  
Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail:  
[info@druckerei-db.de](mailto:info@druckerei-db.de)

**KN Kirchliche Nachrichten er-  
scheint am Anfang eines Monats.  
Redaktionsschluss ist am 3. eines  
Monats für den folgenden Monat.**

# Gruppenleiter - Grundkurs 2024 / 2025

Auf dem Grundkurs lernen (angehende) Gruppenleiter\*innen das wichtigste Handwerkszeug für das aktive Mitgestalten von Kinder- und Jugendarbeit! Die Ausbildung umfasst zum Beispiel rechtliche Grundlagen (Jugendschutzgesetz), Konfliktlösungsstrategien, pädagogisches Wissen (wie Gruppenphasen und -dynamiken), aber auch die Auseinandersetzung mit sich selbst und dem Glauben und viele Ideen und Tipps zu Methoden, Spielen und anderen Aktionen in Gruppenstunden und Ferienlagern!

Der Grundkurs macht nicht nur Spaß, sondern ist für alle gedacht, die etwas Neues entdecken und sich mit ihren Stärken und Visionen in der Kinder- und Jugendleitung auseinandersetzen wollen!

Nach Teilnahme erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat, welches sie zum Erwerb der der Jugendleiter\*in-Card (Juleica) berechtigt und sie als ausgebildete Gruppenleiter\*innen ausweist

Der Grundkurs findet in zwei Teilen statt:

1. Teil: 27.10. - 31.10.24 (Herbstferien)
2. Teil: 12.04. - 16.04.25 (Osterferien)

Mindestalter: 14 (Stichtag 31.07.24)

Kosten: 200€ pro Person für Übernachtung, Verpflegung, Material und Referent\*innen. Diese werden zumeist (anteilig) vom Pfarrbüro vor Ort übernommen.

Anmeldeschluss ist am 30.09.24

Mehr Infos und die Anmeldung findet ihr unter:

<https://www.kja-boho.de/grundkurse-fuer-gruppenleitungen/klassischer-grundkurs-konstanz/>



SO. 27.10.2024 -  
DO. 31.10.2024

Ganztägig  
**Gruppenleitungskurs**  
**Dekanat Konstanz**

📍 Selbstversorgerhäuser  
im Schwarzwald



SA. 11.01.2025

Ganztägig  
**Gruppenleitungskurs**  
**Dekanat Konstanz**

📍 Selbstversorgerhäuser  
im Schwarzwald



SA. 12.04.2025 -  
MI. 16.04.2025

Ganztägig  
**Gruppenleitungskurs**  
**Dekanat Konstanz**

📍 Selbstversorgerhäuser  
im Schwarzwald



Foto: Pixabay

## Sünde macht einsam (III) Zu viel Adrenalin oder zu wenig? Beides schafft Probleme.

Die beiden Wurzelsünden des Jähzorns (ira) und der Trägheit (acedia) erscheinen als gegensätzliche Veranlagungen, führen aber beide zu Schäden im menschlichen Miteinander und bei sich selbst.

Sich über gar nichts mehr aufzuregen, immer gelassen zu lächeln wie ein Buddha, das ist das Ziel einer jahrelang praktizierten Zen-Meditation. Aber ist diese absolute Indifferenz auch christlich? Zumindest von Jesus werden heftige Emotionen überliefert. Er schimpft heftig über Pharisäer und Schriftgelehrte, es packt ihn eine innere Erregung, z.B., wenn er im Tempelvorhof mit einem Strick Händler und Geldwechsler vertreibt, obwohl die für den Betrieb notwendig und sicher arglos waren. Ein gewisses Aggressionspotential erhöht unsere Überlebenschance, es stärkt die Kampfkraft, wenn wir angegriffen werden, es setzt Stärke für Höchstleistungen etwa im Sport frei, die wir manchmal zurecht bewundern. Aber diese Willens- und Körperkraft braucht Kontrolle, die wir erlernen müssen. Ja, es mag einen „heiligen Zorn“ geben, wie wir ihn bei Mose erleben, nachdem sein Volk in das Heidentum zurückzufallen droht: er zerschmettert die Bundestafeln am Sinai. Von Bonifatius, dem Apostel der Germanen, wird erzählt, er habe die Eiche des Stammesgottes Donar gefällt! Das geht heute gar nicht. Religiöser Zorn bedroht unser Zusammenleben in der Gestalt eines noch nie dagewesenen Terrorismus, der unzählige unschuldige Menschenleben vernichtet und sogar den eigenen Tod in Kauf nimmt. Der chronische Konflikt zwischen Israel und den es

umgebenden islamischen Gesellschaften lässt uns ratlos zurück. Tagtäglich sehen wir, wie er fast weltweit mit unerhörter Grausamkeit ausgetragen wird.

Aber auch in unseren privaten Beziehungen, in der Familie und in der Schule, wollen wir nicht neben Menschen leben, die jederzeit explodieren können. Kleine, oft wiederkehrende Störungen führen zu völlig unver-

*Pfade gewöhnst und dir eine Schlinge legst für dein Leben!“ Sprüche 22,24f.*

**Trägheit ist ein Naturgesetz – sie kann aber auch Todsünde sein**

Eigentlich erscheint Müdigkeit und Lustlosigkeit eher harmlos. Jeder kennt das Bedürfnis, jetzt einfach gar nichts zu tun, sich ins Bett fallen zu lassen und zu schlafen. Jeder bewegte Gegenstand sucht den Ruhe-

punkt – das ist eine Folge der Schwerkraft. Damit aber nicht alles einschläft, braucht es Energie: beim Menschen den geistigen Antrieb. Das kann Pflicht und Notwendigkeit sein, um durch Arbeit zu einem Einkommen zu kommen; das kann das Kleinkind sein, das schreit, weil es etwas braucht. Dann müssen wir aufste-



hältnismäßigen Gewaltausbrüchen. Da wird gebrüllt und geschlagen, da fliegen Tassen durch die Küche oder ein Schlüsselbund durchs Klassenzimmer. Durchgeprügelt zu werden gehörte noch vor wenigen Jahrzehnten zur normalen „schwarzen Pädagogik“. Kinder verstecken sich, wenn die Eltern mal wieder heftig streiten, Partner müssen flüchten und werden „gestalkt“ bis zum Totschlag. Nicht wenige, die zum „Ausrasten“ neigen, leiden selbst unter ihren negativen Emotionen. Mit einem Menschen, der seine „Contenance“ nicht wahren kann, will niemand zusammenleben. Er lebt und stirbt einsam.

*„Befreunde dich nicht mit dem Jähzornigen, verkehre nicht mit einem Hitzkopf, damit du dich nicht an seine*

hen. Körperpflege und Sauberkeit der Wohnung sind Anzeichen einer gesunden Lebensordnung. Gegen Chaos (Entropie) hilft nur Zuführung von Energie, beim Menschen Willensenergie. Ich will ein Ziel erreichen: heute Holz hacken, morgen einen Berg besteigen, übermorgen einen Kranken besuchen, meinen Sprachkurs besuchen und lernen, endlich mal wieder ein gutes Buch lesen...

Wenn das „Prokrastinieren“, d.h. das Verschieben von einsichtigen Notwendigkeiten, überhand nimmt, treten schädliche Folgen ein. Die Noten werden schlechter, das Berufsziel wird nicht erreicht, ich habe versagt. Die Kritik meiner Umgebung wird unüberhörbar.

Fortsetzung auf Seite 11

Bei chronischer Müdigkeit sollte unbedingt durch einen Arzt eine körperliche Ursache ausgeschlossen werden, etwa das Fatigue-Syndrom oder ein Burn-out. Auch eine Depression kann Antriebslosigkeit auslösen.

Für die Kirchenväter galt Faulheit als schwere Sünde, weil sie dem christlichen Ideal der Gottes- und Nächstenliebe widerspricht. Klosterregeln sahen deshalb eine rigorose Taktung

den Tempeldienst. Die bedrängende Frage, warum so viele Deutsche zum Hitlerregime geschwiegen haben und „mitgelaufen“ sind, obwohl sie zumindest Einiges von den Verbrechen kannten, ruft uns zur Wachsamkeit. Gott sei Dank rafften sich Einige auf wie die Mitglieder der „Weißen Rose“ und viele andere Märtyrer, nicht zuletzt aufgrund ihres christlichen Gewissens.



Di, 08.10., 19.30 Uhr – Georgsaal:

**„Spirituelle Dienstag“ mit Dr. Mathias Trennert-Helwig**

**Thema: Naturwissenschaft und Glaube - immer noch Feinde?**

*Für viele Christen sind Naturwissenschaft und Glaube immer noch unüberwindbare Gegensätze. Die prominentesten Vertreter sind der Astronom Galileo Galilei und der Biologe Charles Darwin.*

*Aber die Positionen beider Seiten haben sich in den vergangenen 100 Jahren wesentlich verändert. Die großen Kirchen interpretieren die Bibel nicht mehr als göttliches Geschichtsbuch auch bezüglich der Natur.*

*In den Naturwissenschaften verschwanden der materialistische Totalerklärungsanspruch und das mechanistische, deterministische Weltbild.*

*Naturalistische und religiöse Weltdeutung gelten heute als komplementär, d.h. der Mensch braucht beide Sichtweisen, um seine existentiellen Fragen zu beantworten.*

*Der Vortrag zeigt dies anhand des Evolutionsmodells und der physikalischen Feinabstimmung auf.*

Der Eintritt ist frei.

Der Georgsaal ist der Pfarrsaal der Pfarrei St. Georg - Maria Hilf und über das Pfarrhaus St. Georg (Mainaustr. 157) oder direkt über die Kirchgasse erreichbar. Parken am Pfarrsaal leider nicht möglich.



des Tages vor: wenig Schlaf, viel Gebet der Psalmen oder Betrachtung von biblischen Texten. Dazwischen lagen die Arbeitsphasen. „Erholung“ („Rekreation“) war höchstens für eine Stunde nach dem Abendessen vorgesehen; Urlaub gab es praktisch nicht. Es gilt für alle Ordensgemeinschaften bis heute: „Müßiggang ist aller Laster Anfang.“

*„Der Faule sagt: Ein Löwe ist draußen, mitten auf der Straße käme ich ums Leben!“ Sprüche 22,13. Aber auch Christus als Weltenrichter verurteilt den Diener, der sein Talent vergräbt (Mt 25,26), und belohnt ausschließlich das konkrete Tun am Bedürftigen – nicht die Gesinnung (Mt 25,31-46).*

Mathias Trennert-Helwig

Quellangabe zu den beiden Grafiken:  
commons.wikimedia.org  
- gemeinfrei -

Seite 10: Anger\_(Ira),\_from\_the\_series\_The\_Seven\_Deathly\_Sins\_MET\_DP818310.jpg  
Seite 11: Sloth\_(Desidia),\_from\_the\_series\_The\_Seven\_Deathly\_Sins\_MET\_DP818263.jpg

Wahrscheinlich sündigen wir häufiger durch Unterlassen des Guten als durch aktives böses Tun. Das zentrale Gleichnis Jesu vom „Barmherzigen Samariter“ prägt die christliche Spiritualität. Der Priester und der Levit sündigen durch unterlassene Hilfeleistung und legen sich dafür Entschuldigungsgründe zurecht: sie dürfen sich nicht „unrein“ machen für

# Was meint das Neue Testament nach Friedrich Weinreb mit den „Pharisäern und Schriftgelehrten“ im Konflikt mit Jesus?

## Wer sind die Pharisäer und Schriftgelehrten?

Diese Frage beantwortet Friedrich Weinreb aufgrund der für ihn geltenden Bibelauslegung folgendermaßen: „Wäre die Bibel nicht Wort Gottes, könnte man diese Leute [Pharisäer und Schriftgelehrte] natürlich irgendwo ins Zeitliche und Räumliche platzieren. Dann „waren“ es Leute „damals“. Man hätte dann den Sündenbock für sein schlechtes Gewissen und könnte seiner Aggressivität freien Lauf lassen. Die Pharisäer und Schriftgelehrten erscheinen aber im Wort Gottes, das heißt, sie leben im Ewigen, in der Quelle. Also auch bei jedem von uns in seiner Verborgenheit, im großen Reich, von dem wir nicht wissen können, im Nichtbewussten. In allen Zeiten, also auch heute, gibt es Menschen, die in beiden Seiten leben. Aber in allen Zeiten gibt es auch die Sünde, dass man nur das, was man wahrnimmt, als Wirklichkeit akzeptiert und gerade seine persönliche Verborgenheit, seine Gefühle, Hoffnungen, Wachträume, Wünsche, kaum beachtet. Für diese Leute gilt das, was sie „historisch“ an der Bibel nennen, als nahezu einziges. So entstehen die vielen Missverständnisse. Denn nach meiner Überzeugung kommen aus ihren Reihen die Pharisäer und Schriftgelehrten im Laufe aller Zeiten.“ (S. 147) Deshalb gilt: „Der Pharisäer und der Schriftgelehrte lebt in jedem Menschen, wie der Jude, der Kanaaniter, wie alle Völker der Bibel, wie alle Gemeinschaften im Worte Gottes.“ (S. 150 u) Denn kaum ein Mensch hat nur eine einzige Möglichkeit sich zu verhalten, mit der allein er allem begegnet, sondern vereint viele Haltungen in sich, auch wenn manche ihm vielleicht näher sind als andere.



gen, denn er hat die Einheit schon in sich. Ein Tier mit der „nefesch“ kann gar nicht sündigen. Einer Katze, die einen Vogel frisst, einem Wolf, der ein Lamm reißt, können wir eigentlich nicht richtig böse sein; wenn uns ein solches Geschehen auch sehr aufregt. Nur der Mensch mit Gottes Atem, mit Gott dem Herrn in sich, kann sündigen.“ (S. 153)

## Das innere Wesen des Menschen

Bereits im Schöpfungshymnus der Bibel wird deutlich: „Der Mensch hat alles Gesetzmäßige [nefesch] in sich und das Neue, das Göttliche [neschamah]. Die große Frage im Menschen ist nun: Erlebt er diese Einheit, oder herrscht bei ihm das Geschehen mit dem Widersacher, der biblischen Schlange, der „nachasch“? Der Widersacher, der die Liebe, das Neue verhindern will, [...]. Es ist ein Konflikt, der sich im Inneren des Menschen abspielt.“ (S. 152) Nur „Der Mensch mit seiner „neschamah“ kann also sündi-

gen, denn er hat die Einheit schon in sich. Ein Tier mit der „nefesch“ kann gar nicht sündigen. Einer Katze, die einen Vogel frisst, einem Wolf, der ein Lamm reißt, können wir eigentlich nicht richtig böse sein; wenn uns ein solches Geschehen auch sehr aufregt. Nur der Mensch mit Gottes Atem, mit Gott dem Herrn in sich, kann sündigen.“ (S. 153)

## Verschiedene Weltansichten

Am Beispiel der Frage der Pharisäer zur Steuer an den Kaiser von Rom versucht Friedrich Weinreb anschließend den Unterschied in der Denkweise zwischen Jesus und ihnen zu verdeutlichen: „Der Kaiser bedeutet in

# Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen  
an die Redaktion  
unter der Mail-Adresse  
info@eggersoft.de

der Bibel die Herrschaft von Rom: Die Herrschaft der Welt der Gesetze. [...] Dieses immer und überall lebende Rom ist im Judentum Edom [Esau], der Zwillingsbruder Jakobs, also Israels. [...] Esau, hebräisch Esow, [...] bedeutet eigentlich „das Gemachte“. So wird sein Name bei der Geburt auch gedeutet. „Gemacht“ ist er also, der Fertige. Mit Haaren bedeckt bedeutet: Er hat schon viele Begegnungen hinter sich.“ (S. 154-155) „Es geht bei dieser Frage nach dem Kaiser um unser Verhältnis zur Welt des Diesseits, unserer Wirklichkeit, in der

Rom herrscht, Edom. Sollen wir die Welt der Gesetze einfach verleugnen, sie vom Tisch wischen? Das ist die Frage der Pharisäer an Jesus. [...] Sie wollen ihn herausfordern zu sagen, diese Welt zähle nicht, alles gehe doch nur um das Jenseits, um das, was nach diesem Leben kommt. [...] Denn die Pharisäer anerkennen auch nur das Leben hier. Nur tun sie so, als ob hier schon das Ewige da sei. Und sie sind

überzeugt, dass es nur für sie gilt. Sie haben sich von der Realität der ganzen Schöpfung abgesetzt, vom Leben der ganzen Kreatur. Sie verachten die Römer als missratene Kinder von Edom, sie fühlen sich tatsächlich auserwählt. [...] Der Hochmut hat sie blind gemacht für die Einheit des Wortes, für die Einheit Gottes und für die Einheit des Menschen in Gottes Bild und Gleichnis.“ (S. 156/ 157)

Christina Wöhrle  
Pastoralreferentin St. Radolt

Zitate aus 'Friedrich Weinreb: Innenwelt des Wortes im Neuen Testament – Eine Deutung aus den Quellen des Judentums, Thaurus Verlag, Weiler im Allgäu, 1988.'

Grafik: pixabay - Weltsichthands

**Wird fortgesetzt!**